

Alpenverein für mehr Rücksicht auf Natur

50 Veranstaltungen für 622 Teilnehmer – 1990 wieder „Aktion saubere Berge“ – Jugend pflanzte 2000 Buchen

BAD SÄCKINGEN (fa) Die Mitgliederzahl der Sektion Hochrhein des Deutschen Alpenvereins steigt weiter. Es wurde bei der Hauptversammlung aber auch mehr und mehr die Aufgabe deutlich, die bergsteigerischen Aktivitäten mit der Natur in Einklang zu bringen und die Natur vor den Menschen zu schützen.

Ein sehr guter Bergsommer habe den schlechten Winter ausgeglichen, sagte Vorsitzender Klaus Schruft. So gab es bei den Langläufen einen totalen Ausfall, aber auch alpin gab es Beeinträchtigungen. So konnte die Kinderskiwoche auf dem „Stoos“ gerade noch veranstaltet werden. Zum letzten Mal leitete Josef Bähr die 30. alpine Skiwoche, sein Nachfolger wird Manfred Ensinger sein.

Insgesamt nahmen 622 Frauen und Männer an den rund 50 Veranstaltungen teil, so Tourenwart Erich Keser. Die 27 Wanderungen bildeten den Hauptanteil, von den 16 Hochtouren fielen neun aus. Mit 50 Personen verzeichnete eine Gemeinschaftswanderung mit den Schweizer Bergfreunden die beste Beteiligung. Aktivster Führer war Norbert Mierswa, gefolgt von Willi Macke. Für 1990 kündigte Keser 69 Veranstaltungen an, darunter 37 Wanderungen, 21 Berg- und Hochtouren sowie vier Radtouren. 30 Führer haben sich zur Verfügung gestellt.

Hans-Peter Schäfer bedauerte, daß die angebotenen Ausbildungen wie Eistechnik, Abseil- und Knotenübungen, Felsklettern und anderes zu wenig angenommen würden. Man überschätze sich und den Begriff der Freiheit oft, meinte er, und handle so verantwortungslos gegenüber der Natur und dem anderen. Die positive

Grundeinstellung des Bergsteigers zur Natur unterstrich Naturschutzreferent Dr. Jürgen Streubel. Der Themenkreis Natur und Umwelt werde in Zukunft noch mehr Bedeutung bekommen, und er hoffe auf stärkere Unterstützung bei seinen Bemühungen. Neben regelmäßigen Informationen gab es eine Aktion „Saubere Berge“, die 1990 wiederholt wird.

Weiter gut entwickelt habe sich die Jugendgruppe, sagte Norbert Mierswa. 30 Aktionen habe es gegeben, darunter Klettern mit gesteigerten Schwierigkeitsgraden. Ein großer Erfolg sei die Wanderung im Rahmen der Ferienfreizeitaktion in Waldshut gewesen. Auch habe man im Rahmen von drei Jugendfreizeiten 2000 Buchen gepflanzt. Über eine Wanderwoche am Gardasee berichtete gesondert Christian Jordans.

Ideale Wetterverhältnisse und die Begeisterung der Senioren haben das Jahr 1989 gekennzeichnet, meinte Theo Bäumle. 97 Tage mit insgesamt 1200 Teilnehmern war 1989 die auf 115 Mitglieder angewachsene Gruppe unterwegs. Fast 40 Teilnehmer an einer Wanderung seien allerdings fast zu viel, sagte Bäumle, der für 1990 46 eintägige, vier mehrtägige Wanderungen und fünf Wanderwochen geplant hat.

Ergänzt wurden die Aktivitäten der Gruppen durch Vorträge, Hocks an den Hauptorten, Gymnastik und gesellige Veranstaltungen, so Vorsitzender Schruft. Mit 14 Prozent bis zu 25 Jahren, 67 Prozent von 25 bis 60 und 19 Prozent darüber weise die Sektion eine normale Altersstruktur auf.

In Ordnung befanden die Kass Prüfer Hans Loritz und Klaus Sie-



Sieben Mitglieder der Sektion Hochrhein des Deutschen Alpenvereins wurden bei der Hauptversammlung in Bad Säckingen mit dem Ehrenedelweiß für langjährige Zugehörigkeit ausgezeichnet. Von links: Hans-Peter Schäfer aus Rheinfelden (25 Jahre Mitglied), Dr. Peter Vogel aus Bad Säckingen (25 Jahre), Marlies Ludin aus Waldshut (50 Jahre Mitgliedschaft), Gerda Vogel aus Bad Säckingen (25 Jahre), Ruthilde Zecha aus Bad Säckingen (25 Jahre), Maria Braun aus Waldshut-Eschbach (25 Jahre), Dr. Ernst Feder aus Rheinfelden (50 Jahre Mitgliedschaft).
Foto: A. Herzig

bold den Kassenbericht von Alfons Nußbaumer. Im gleichen Rahmen hält sich der Kassenentwurf für das Jahr 1990. Ums Geld ging es auch bei den erhöhten Anteilen an die Zentrale in München. Dazu wurde beschlossen: Die Erhöhung von fünf Mark für die A-Mitglieder wird voll weitergegeben, der Beitrag für B-Mitglieder wird ab 1. Januar 1991 um drei Mark erhöht, die Erhöhung der Anteile für Junioren und Jugendliche

wird durch die Sektionskasse aufgefangen.

In seinen Schlußworten wies Vorsitzender Schruft auf die Leistung von fünf Sektionsmitgliedern hin, die in diesen Tagen den 6957 Meter hohen Aconcagua, den höchsten Gipfel der Anden, bestiegen. Sie werden am 24. April in Wehr darüber berichten. Schruft kündigte seinen Rücktritt für die nächste Hauptversammlung an.